



Julia Bultmann

Leseprobe

Das verborgene Leuchten

Roman

Erinnere dich
an das verborgene Leuchten,
das tief in dir glüht,
auch wenn Schatten
auf deiner Seele liegen mögen.

So wie die Sonne,
die nach der dunkelsten
Nacht wieder aufgeht.





Linda sah zum Himmel und bemerkte, dass sich hinter dem Wald dunkle Wolken auftürmten und in nicht allzu weiter Ferne zu einer Textur wie herabhängender, gewebter Stoff verschwammen. Regen. Ein kühler Schauer strich über ihren Rücken, und sie musste gezuckt haben, denn Canneo folgte ihrem Blick. »Wir sollten uns beeilen, der Regen wird auch zu uns kommen. Aber keine Sorge, ich denke nicht, dass es ein Gewitter ist«, sagte Canneo.

»Ich mag auch keinen Regen«, murmelte Linda, und sie spürte Canneos Blick in ihrem Augenwinkel. Sie legte einen Zahn zu, betrat die Waldöffnung und schlug den erdigen, sich schlängelnden Weg ins Tal ein. Canneo und Sunny kamen hinter ihr her, sie hörte den Hall seiner gedämpften Schritte. Sie verlangsamte ihr Tempo, sodass sie wieder nebeneinander liefen. »Es ist sehr nett von dir, mich ins Tal zu begleiten.«

Ihre Stimme kratzte und sie räusperte sich.

»Das ist selbstverständlich«, sagte Canneo und berührte sie leicht am Arm, wie zur Bekräftigung seiner Worte. »Ich möchte schließlich, dass du einmal wieder zu uns kommst, und das tust du vermutlich nicht, wenn du dich so verirrst, dass du vom Wald verschluckt wirst.« Linda lächelte. »Nein, das wäre blöd.« Ihre Worte waren nicht vollständig verhallt, da spürte sie die ersten dicken Tropfen auf ihrer Haut. Mit der Berührung durch das Wasser schien die Schwere der Wolken sich wieder in ihren Kopf zu drängen, als gehöre sie zu ihr, wäre immer ein Teil von ihr gewesen. Verunsichert blieb sie stehen und fasste sich an die Schläfen. Der Regen verwandelte sich in Windeseile in dünne, vom Himmel herabhängende Bänder und schnitt sie von der Außenwelt ab, sperrte sie ein, ließ sie allein auf einem sumpfigen Stück Erde aus triefendem Schlamm.

Sie fühlte, wie das feuchte, klebrige Nass sich durch ihre Schuhe einen Weg zwischen ihre Zehen bahnte, dann sah sie plötzlich Jimmy unter sich, auf dem Stück Hang kauern, still und bleich. Es war, als habe der Tod in seinem Blick gelauert.



Taschenbuch: Überall im Buchhandel erhältlich

E-Book: Amazon & Kindle Unlimited



»¡Señorita!, ¡Señorita! Kommen Sie schnell, bitte!« Linda drehte sich erstaunt um. »Diego! Musst du nicht in die Schule?« »Ja, Señorita, aber bitte kommen Sie, Pedro geht es nicht gut.« Hektisch trippelte er von einem Bein auf das andere. »Pedro?« Sie zog die Augenbrauen hoch. Sie hatte sich bemüht, die Namen der Bewohner zu lernen, aber an alle erinnerte sie sich bei Weitem nicht. »Ja, Señorita, dem Sohn von Matias und Renata, unseren Nachbarn. Bitte, schnell!« Lindas Blick fiel auf die angelehnte Tür zu ihrem Haus. Sollte sie sie abschließen und ihren Schlüssel mitnehmen? Doch als sie bemerkte, wie rastlos Diego sich auf die Lippen biss, öffnete sie entschlossen das Tor zu ihrer Terrasse. »Kann ich meinen Rucksack hier lassen?« Linda nickte und der Junge warf seine Schultasche hinter den Zaun. Dann rannte er die Straße hinunter, und sie folgte ihm.

Der Boden war löchrig und von dicken Baumwurzeln durchdrungen. Linda versuchte, trotz der Eile nicht zu stolpern. Wenige Hundert Meter entfernt, sie schnaufte bereits ordentlich, sah sie im Augenwinkel Tom mit einer Tasse Kaffee und einem Buch auf der Terrasse sitzen. Als er sie erkannte, stand er auf. »Linda? Warum rennst du so?«, rief er ihr hinterher. Sie warf einen Blick über ihre Schulter. »Pedro«, brachte sie atemlos hervor und rannte weiter, in dem Wissen, dass Tom nicht wusste, was er mit dieser Information anfangen sollte. »Ich komme«, hörte sie Tom noch rufen, überquerte aber schon die Straße, die zur Grundschule führte. Erst jetzt verlangsamte Diego sein Tempo. An einer Häuserecke stoppte er und bog in eine schmale Gasse ein. Als Linda hinterher kam, sah sie den Jungen und stockte. Ihr Puls raste. Pedro lag leichenblass auf drei aneinandergeschobenen brüchigen Holzkisten.

Die Arme ruhten schlaff rechts und links von seinem kleinen, pummeligen Körper. Eine ausgeblichene Wolldecke war unter seine Knie geschoben. Eine alte Frau mit langem Kopftuch und faltiger Haut saß auf einem umgedrehten Eimer an seiner Seite und betete den Rosenkranz. Linda eilte zu dem Jungen hin und nahm seine Hand. Seine Augen waren einen Spalt geöffnet, wirkten aber leer. Erst jetzt stieg ihr der modrige Geruch von Abfällen in die Nase, die jemand in der Gasse entsorgt haben musste. Im Augenwinkel sah sie Essensreste in der Bordsteinrinne liegen. »Pedro? Pedro! Kannst du mich hören?« Er nickte kaum merklich. Sie legte ihre Finger an seine blutleere Wange und strich sachte darüber. »Willst du etwas trinken?« Kraftlos drückte er ihre Hand.



Klappentext

Linda ist eine selbstbewusste junge Frau, die für ihre Arbeit als Entwicklungshelferin lebt. Sie reist durch die Welt und hilft anderen - private Beziehungen haben in ihrem Leben jedoch keinen Platz. Nach einem traumatischen Erlebnis in Chile fliegt sie nach Mexiko, um zu dem Anti-Armutsprogramm *Mejor Futuro* zu forschen, bis sich die Chance für ein eigenes Projekt ergibt. Doch in ihrem Einsatz für bessere Lebensbedingungen der Dorfbewohner scheint sie vor unüberwindbaren Hindernissen zu stehen. Und dann ist da noch Canneo, der Mann aus den Bergen, dessen Faszination sie sich nicht entziehen kann. Linda wird mit alten Ängsten konfrontiert und ihr Leben gerät vollständig aus den Fugen.

Eine spannende Geschichte über eine Begegnung zwischen zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, und die emotionale Reise einer Frau zu ihrem wahren Ich.

Über die Autorin

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es war immer mein Traum, Schriftstellerin zu sein. Seit ich das erste Buch veröffentlicht habe und an dem zweiten Roman schreibe, weiß ich, dass das mein Weg ist. Es erfüllt mich und macht mir riesige Freude, mir Geschichten auszudenken und meine Heldinnen und Helden auf ihrer Reise zu begleiten, auf der sie alle über sich hinauswachsen dürfen. Wenn ich nicht gerade schreibe, bin ich sehr gerne mit meiner Familie und meinem Hund draußen in der Natur, beim Wandern, beim Sport oder im Garten.

*Viel Freude beim
Entdecken meiner
Geschichten !*

Alles Liebe,
Julia Bultmann



Weitere Bücher



Julias Newsletter:

News um Buch-Projekte,
Veröffentlichungen & Angebote.

Webshop:

Bücher & mehr: Unterstütze mich,
indem du direkt bei mir kaufst.



Folge mir auf Instagram:

@juliabultmann_autorin



Julia Bultmann

Jetzt
kaufen



Das verborgene Leuchten

Roman